



Junge Liberale

in Schriesheim

Positionspapier: Gegen einen Seniorenrat

[20. Mai 2004]

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es ist schon manchmal nicht zu glauben, auf welche irrwitzige Ideen manche Gemeinderatskandidaten kommen. Ein Paradebeispiel für die Kategorie „völlig daneben“ ist die Forderung nach der Einführung eines „Seniorenrates“.

Natürlich haben ältere Menschen spezifische Probleme, die nicht mit denen von jüngeren Menschen zu vergleichen sind. Aber das trifft auch für andere Gesellschaftsgruppen zu. Auch diese haben oftmals differenzierte Anforderungen an die Politik, die nicht mit denen anderer zu vergleichen sind. Wir können aber nicht für jede Gesellschaftsgruppe ein eigenes Gremium etablieren. Neue staatliche Institutionen, Behörden und sonstige Anlaufstellen lösen keine Probleme – vielmehr sind diese Einrichtungen oft selbst das eigentliche Problem, weil sie viel Geld kosten und wenig zusätzlichen Nutzen bringen.

Wir Julis lehnen daher die Einführung eines Seniorenrates kategorisch ab. Im Gegensatz zu den Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren können die Schriesheimer Senioren ihre Interessen artikulieren, indem sie bei den Kommunalwahlen ihre Stimmen an diejenigen Kandidaten vergeben, von denen sie glauben, dass diese ihre Interessen am besten vertreten. Entsprechend fließen auch die Interessen und Bedürfnisse der älteren Generation in die Ratsarbeit des Gemeindeparlaments mit ein. Auch können die Senioren selbst für ein Amt im Gemeindeparlament kandidieren. Einen eigenen Seniorenrat brauchen die älteren Menschen also nicht.